



Interkantonale Lehrmittelzentrale



Jahresbericht 2012



Inhalt

Vorwort	3
Implementierungspaket zur Unterstützung der Einführung des Lehrplans 21	4
Tagungen und Messen	6
Projektarbeit	7
Interna	10
Personelle Besetzung der Gremien und der Geschäftsstelle.....	14
Neuerscheinungen und Überarbeitungen im Programm der ilz.....	15

Vorwort

Wie fit waren Sie, liebe Leserinnen und Leser, im Alter von 40 Jahren? Müde, vieler Illusionen beraubt und ängstlich wartend, auf was das Alter denn bringe? Oder vital, voller Tatendrang, sich auf einen Lebensabschnitt der Reife freuend?

Die ilz wird am 27. März 2013 vierzig Jahre alt. Sie wurde in einer Zeit gegründet, in der interkantonale Zusammenarbeit noch eine Ausnahme war. Mittlerweile ist aus einem Interessenverband der schweizerischen Lehrmittelverlage gegen die grossen deutschen Verlage ein modernes und innovatives Kompetenzzentrum für Lehrmittel geworden.

Die Zahl ihrer Mitglieder ist gewachsen. Von acht Deutschschweizer Kantonen gegründet, ist ihre Mitgliederzahl auf 18 Kantone und das Fürstentum Liechtenstein angewachsen. Gleich geblieben ist jedoch die Grösse der Geschäftsstelle. Mit drei Stellen ist die ilz immer noch ein kleiner Betrieb, der Dank seiner Effizienz und seinem Wissen den Kantonen hochwertige Produkte im Lehrmittelbereich zur Verfügung stellen kann. Die ilz ist mit der Zeit gegangen und ein erfolgreicher Dienstleister geworden. Am Vorabend der Fertigstellung des Lehrplans 21 kann dies für dessen erfolgreiche Einführung von entscheidender Bedeutung für die Kantone sein.

Dazu stellt die ilz ein Implementierungspaket bereit. Das «Lehrmittelspektrum» bietet eine Übersicht über alle Lehrmittel, die in den Kantonen «unterrichtsleitend» eingesetzt werden. Dieses ist online geschaltet. Die Broschüre «Kompetenzorientierung in Lehrmitteln» beschreibt, wie die allseits in Aussicht gestellten Kompetenzbeschreibungen praktikabel in Lehrmitteln umgesetzt werden können. Die Reaktionen auf dieses Produkt sind ausnahmslos positiv. Die Erarbei-

tung des «Kriterienrasters zur Beurteilung der Fachbereiche» stellt die Grundlage für den Bericht zur Lehrmittelsituation in den Fachbereichen dar, zusammen mit *AMEGLIA*, das den Bedarf der Kantone und die Angebote der Verlage zusammenbringt. *AMEGLIA* ist ein wichtiges Instrument für die Kantone bei der Planung der Lehrmittel im Hinblick auf den Lehrplan 21. *LEVANTO* – das Lehrmittelevaluationstool der ilz – existiert schon seit längerem. Es unterstützt die Kantone bei der Evaluation ihrer Lehrmittel und trägt zu deren Qualitätssicherung bei.

Nun, liebe Leserinnen und Leser, wie fit die ilz auch nach fast 40 Jahren noch ist, wissen Sie sicher, falls Sie mit ihr zu tun haben. Ansonsten haben Sie es aus den vorangegangenen Zeilen herauslesen können. Die ilz ist fit und gut gerüstet für die Zukunft. Dies dank einer massvollen Steuerung der Kantone und einer flexiblen und motivierten Geschäftsstelle. Falls ihre persönliche Fitness zu wünschen übrig lässt, dann nehmen Sie sich ein Vorbild an der ilz: massvoll, beweglich, motiviert. Sie werden weit damit kommen!

Mein allerherzlichster Dank gilt den Erziehungsdirektorinnen und Erziehungsdirektoren unserer Mitglieder bzw. ihren Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern für ihre Unterstützung und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle sowie ihrem Direktor für ihre zuverlässige Arbeit. Ohne Sie, sehr geehrte Damen und Herren, gäbe es die Erfolgsstory ilz nicht. Setzen wir uns gemeinsam dafür ein, dass sie – auch in verändertem Rahmen – fortgesetzt wird.

Liestal, 31. Dezember 2012

Markus Stauffenegger
Präsident des Vorstandes ilz

Implementierungspaket zur Unterstützung der Einführung des Lehrplans 21

Der sprachregionale Lehrplan 21 wird den Kantonen voraussichtlich ab 2014 als Lehrplanvorlage zur Verfügung stehen und kann von ihnen (allenfalls modifiziert) übernommen werden. Für dessen Wirksamkeit in der Schule spielen Lehrmittel eine zentrale Rolle. Sie sind das Transportmittel des Lehrplans. Wie zentral die Bereitstellung Lehrplan 21-kompatibler Lehrmittel ist, hat auch die Steuergruppe des Lehrplan 21-Projektes erkannt und deshalb der AG Implementierung der D-EDK den Auftrag erteilt, im Hinblick auf die Einführung einen Bericht zum Handlungsbedarf im Bereich der Lehrmittel zu verfassen. Die ilz hat ihr Know-how in diese Arbeitsgruppe eingebracht.

Bereits 2010 hat die ilz im Hinblick auf die Einführung des Lehrplans 21 mit den entsprechenden Vorarbeiten begonnen. Es wurde eine erste Version einer Lehrmittelübersicht erarbeitet und unter «Lehrmittelspektrum» auf www.ilz.ch publiziert. Diese gibt Auskunft über die in den Kantonen eingesetzten Lehrmittel in den verschiedenen Fachbereichen, u. a. in Schulsprache (inkl. Erstleselehrgang), Englisch, Französisch und Mathematik. Zudem wurde der Bericht *Lehrmittelstatus in den deutsch- und mehrsprachigen Kantonen der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein* erarbeitet und in gedruckter Form zur Verfügung gestellt. Er stellt als Ergänzung zum «Lehrmittelspektrum» die Statusvarianten der Lehrmittel in den einzelnen Kantonen vor und gibt Auskunft über Evaluationsprozesse, Finanzierungsmodelle, Lehrmitteleinführungen und Lehrmittelplanungen in allen deutsch- und mehrsprachigen Kantonen.

Aufgrund der Bedeutung der Lehrmittelplanungen hat die Geschäftsstelle der ilz bereits im Jahr 2011 mit der Erarbeitung des Lehrmittelplanungstools *AMEGLIA* begonnen – inzwischen eine registrierte Marke der ilz. Der Prototyp konnte dem Vorstand im Herbst 2011 präsentiert werden. Die Rückmeldungen waren positiv und die Geschäftsstelle wurde darin bestärkt, die Entwicklungsarbeiten fortzuführen. *AMEGLIA* ist ein Softwaretool, das die Mitgliedskantone der ilz in der Lehrmittelplanung unterstützen soll. Jeder Kanton kann mit *AMEGLIA* ein eigenständiges Set jener Lehrmittel verwalten, welche in die Lehrmittelplanung einbezogen sind. Für jedes Lehrmittel können Planungsdaten abgelegt werden, welche von *AMEGLIA*

grafisch umgesetzt und als Timeline-Chart dargestellt werden. Für private und öffentliche Lehrmittelverlage besteht die Möglichkeit, in *AMEGLIA* lehrmittelspezifische und für die kantonalen Lehrmittelplanungen relevante Informationen einzuspeisen und so allen Mitgliedskantonen der ilz direkt zugänglich zu machen. Kantone können ihre Planungsdaten anderen Kantonen und/oder Verlagen zur Einsicht öffnen. Insofern kommt *AMEGLIA* auch die Funktion einer Informationsplattform zu. *AMEGLIA* ist webbasiert und die aufbereiteten kantonalen Planungsdaten lassen sich über den Browser als PDF herunterladen.

Der aktuelle Prototyp wurde anfangs November 2012 kantonalen Bildungsverantwortlichen und Verlagsvertretern vorgestellt und diese wurden um entsprechende Rückmeldungen gebeten. Das Feedback ist in den abschliessenden Entwicklungsprozess von *AMEGLIA* eingeflossen. Das Tool wurde als nützlich eingeschätzt und es wurde die Hoffnung geäußert, dass *AMEGLIA* zu einer koordinierten Lehrmittelplanung beitragen könne. In einer ersten Version stand *AMEGLIA* Ende 2012 online zur Verfügung.

Im Herbst 2011 hat der Ausschuss des Vorstandes einen Vorschlag der Geschäftsstelle positiv aufgenommen, ein exemplarisches «Lehrmittelmuster» auf der Basis des neuen Lehrplans 21 zu entwickeln. Darin sollen die Ansprüche an ein Lehrplan 21-kompatibles Lehrmittel aufgezeigt und visuell dargestellt werden. Die Geschäftsstelle erarbeitete in enger Zusammenarbeit mit Beat Mayer, Bern, ein erstes Inhaltsverzeichnis. Im Rahmen der Vorarbeiten entwickelte sich die Idee des «Lehrmittelmusters» zu einer Broschüre über die Kompetenzorientierung in Lehrmitteln weiter. Darin sollte in erster Linie das Verständnis der neuen Kompetenzorientierung geklärt und in einem zweiten Teil anhand des Lehrmittels *Sprachwelt Deutsch* (überarbeitete Ausgabe 2012) die konkrete Umsetzung der Kompetenzorientierung aufgezeigt werden.

An seiner Sitzung im März 2012 hat der Vorstand auf Antrag des Ausschusses der Schaffung der folgenden Produkte – dem sogenannten Implementierungspaket – einstimmig zugestimmt:

- Aktualisierung, Ergänzung und Komplettierung des Lehrmittelspektrums auf www.ilz.ch



- Schaffung der Broschüre «Kompetenzorientierung in Lehrmitteln»
- Schaffung eines Kriterienrasters zur Beurteilung der in den Kantonen eingesetzten Lehrmittel im Hinblick auf die Einführung des Lehrplans 21
- Erarbeitung eines Berichts zum antizipierten Handlungsbedarf bezüglich der eingesetzten Lehrmittel in den verschiedenen Fachbereichen im Hinblick auf die Einführung des Lehrplans 21
- Entwicklung des Online-Planungstools *AMEGLIA*

Die Geschäftsstelle hat diese Arbeiten im Berichtsjahr geleitet und vorangetrieben. Das neue Lehrmittelspektrum sowie die Broschüre «Kompetenzorientierung in Lehrmitteln» konnten den Kantonen bereits im Sommer zur Verfügung gestellt werden. Auch der Kriterienraster wurde in Zusammenarbeit mit dem Lehrplanprojekt fertig gestellt und zur Erarbeitung des Berichts über die Lehrmittelsituation in den Fachbereichen genutzt. Der Bericht lag im Sommer des Berichtsjahres als Entwurf vor. Dieser Entwurf wurde durch die Autorinnen und Autoren der verschiedenen

Fachbereichsteams des Lehrplanprojekts überprüft. Im November konnte dann nach einer Prüfung durch den Ausschuss den Gremien des Lehrplanprojekts wie auch dem Vorstand der ilz ein überarbeiteter Entwurf zugestellt werden.

Die Rückmeldungen aus der Begleitgruppe Lehrplan 21, der Steuergruppe Lehrplan 21 und auch aus dem Vorstand waren grossmehrheitlich positiv. Die Kantone schätzen den Bericht als wichtiges Instrument zur Planung der Implementierung des Lehrplans 21. Einige Anliegen konnten in die letzte Fassung des Berichts eingearbeitet werden, bevor der Ausschuss den Bericht im Dezember 2012 freigegeben hat. Alle Gremien der ilz wie auch des Lehrplanprojekts wurden in der Folge mit dem Bericht bedient. Die öffentlichen und privaten Lehrmittelverlage werden in einem nächsten Schritt zu einer Stellungnahme eingeladen. Diese Rückmeldungen werden den Kantonen in geeigneter Weise zur Verfügung gestellt. Der Bericht selbst wird aber nicht veröffentlicht.

Tagungen und Messen

5. Lehrmittelsymposium, Wolfsberg

Seit 2004 findet alle zwei Jahre das Lehrmittelsymposium der ilz auf dem Wolfsberg in Ermatingen TG statt. In den ersten vier Symposien wurden unter den Titeln «Lehrmittel neu diskutiert» (2004), «Lehrmittel im Spannungsfeld von Tradition und Innovation» (2006), «Aktuelle Entwicklungen im Bildungswesen und deren Einflüsse auf die Lehrmittelentwicklung» (2008) und «Top oder Flop? Lehrmittelqualität im Fokus» (2010) eingehend diskutiert. Unter dem Titel «Lehrplan 21-kompatible Lehrmittel: Erwartungen, Absichten, Widersprüche» wurde am 26. und 27. Januar 2012 das 5. Lehrmittelsymposium durchgeführt. Das Thema ist auf grosses Interesse gestossen. Mit gut 100 Teilnehmenden war das Symposium bis auf den letzten Platz besetzt.

Das 5. Lehrmittelsymposium befasste sich mit den Auswirkungen des Lehrplans 21 auf die Lehrmittelentwicklung. Diskutiert wurden die Rolle des Lehrplans 21 als Steuerungsinstrument, seine Bedeutung für die Unterrichtspraxis und die Rolle der Lehrmittel. Die Thematik des Symposiums wurde in zahlreichen Referaten, in einer Podiumsdiskussion und in den Ateliers bearbeitet. Die Ergebnisse können unter www.ilz.ch/cms/lehrrmittelsymposium abgerufen werden. Ebenfalls steht ein gedruckter Bericht zur Verfügung, der bei der Geschäftsstelle kostenlos bezogen werden kann.

Das 6. Lehrmittelsymposium wird vom 23. bis 24. Januar 2014 erneut auf dem Wolfsberg stattfinden.

Didacta Schweiz 2012

Der Lehrmittelverlag Zürich, der Lehrmittelverlag des Kantons Solothurn und der Lehrmittelverlag St. Gallen haben beschlossen, 2012 an einem gemeinsamen Stand an der Didacta Schweiz aufzutreten. Das Standkonzept von 2010 wurde weitgehend übernommen, die Fläche jedoch stark reduziert. Auf den Betrieb eines Standcafés wurde verzichtet.

Die Geschäftsstelle der ilz hat die teilnehmenden Verlage weiterhin organisatorisch unterstützt. Die ilz benützte den Auftritt, um als Institution wahrgenommen zu werden und die wichtige Koordination zwischen den Verlagen zu erläutern. Mitarbeitende der Geschäftsstelle standen den Besucherinnen und

Besuchern, aber auch allen Gremienmitgliedern der ilz während der Messe für Auskünfte zur Verfügung.

An den drei Messetagen vom 24. bis 26. Oktober 2012 wurden 17'714 Besucherinnen und Besucher verzeichnet. Diese Zahl liegt praktisch auf Vorjahresniveau. Der Besucherrückgang der Vorjahre hat sich somit nicht fortgesetzt. Mit der Loslösung der Didacta Schweiz Basel von der international ausgerichteten Worlddidac Basel wurde versucht, den nationalen Teil zu stärken. Mit thematischen Schwerpunkten des Forums Weiterbildung sowie des Programmes von «Schule macht Schule» wurde versucht, zusätzlich Publikum anzuziehen. Der Umbau der Messehallen hat sich jedoch wegen der erschwerten Orientierung negativ auf den Messebetrieb ausgewirkt.

Auszeichnungen

Der Worlddidac Award prämiert innovative und pädagogisch wertvolle Produkte, die «ein grosses Potential zur Verbesserung oder Erleichterung des Lernens oder des Lehrens haben». Auch im vergangenen Jahr wurden wieder Lehrwerke ausgezeichnet, die im Programm der ilz geführt werden. Mit *Umwelt-detektive* erhielt der Lehrmittelverlag des Kantons Solothurn nach der Auszeichnung für *Salut hello* den zweiten Worlddidac Award. *Umwelt-detektive* bietet mit zwölf Monatsbildern, die als Wimmelbilder gestaltet sind, Suchaufgaben und einen Ideenschatz für Umweltbeobachtungen.

Der Lehrmittelverlag Zürich konnte für *Sprachland* und *Mathematik Sekundarstufe I* sogar zwei Preise entgegennehmen. *Sprachland*, das Deutschlehrmittel für die Mittelstufe, steht seit 2011 im Einsatz und versteht sich als Bindeglied zwischen *Sprachfenster* (Unterstufe) und *Sprachwelt Deutsch* (Sekundarstufe I). *Sprachland* ist ein Kooperationsprojekt zwischen dem Lehrmittelverlag Zürich und der Schulverlag plus AG. *Mathematik Sekundarstufe I* liegt mit den Bänden für das siebte und achte Schuljahr vor. Nun wurde das innovative Konzept und seine konsequente didaktische Umsetzung ebenfalls mit dem Worlddidac Award ausgezeichnet.

Die ilz gratuliert den Verlagen sowie allen an den Projekten Beteiligten zu ihrem grossen Erfolg.

Projektarbeit

Sprachwelt Deutsch

Die Lehrmittelreihe für die Schulsprache mit *Sprachfenster*, *Sprachland* und *Sprachwelt Deutsch* liegt seit einiger Zeit vor. Nun wurde das Lehrwerk für die Sekundarstufe I, *Sprachwelt Deutsch*, komplett überarbeitet und enthält zahlreiche Neuerungen für Lernende wie auch Lehrende. Insbesondere konnten viele Wünsche aus der Praxis aufgenommen werden. So ist das Sachbuch nicht nur als Band für das 7. bis 9. Schuljahr, sondern auch für jedes Schuljahr einzeln erhältlich. *Sprachwelt Deutsch* zeigt zudem, wie Kompetenzorientierung in einem Lehrmittel konkret umgesetzt werden kann. Es fand deshalb auch als exemplarisches Lehrmittel Eingang in die neue Broschüre der ilz zur Kompetenzorientierung in Lehrmitteln (siehe Seite 4).

Weitere Informationen unter www.sprachwelt.ch

Hoppla

HOPPLA ist ein Deutschlehrmittel für mehrsprachige Lerngruppen und Klassen der Unterstufe, das nach der Alphabetisierung eingesetzt werden kann. 2012 ist *HOPPLA 3* erschienen, *HOPPLA 4* folgt 2013. *HOPPLA 3* und *4* wenden sich an alphabetisierte Kinder mit Grundkenntnissen des Deutschen auf der Unterstufe. Mit *HOPPLA 3* vertiefen die Kinder anhand von Geschichten und Sachthemen ihre Sprachkompetenzen und bauen die für den Schulerfolg ausschlaggebenden Textkompetenzen weiter aus.

Weitere Informationen unter www.hoppla.ch

Lesebücher Unterstufe

Auf Initiative des Kantons St.Gallen wurden im Rahmen der ilz Arbeiten für eine Neuschaffung von Lesebüchern für die Unterstufe gestartet. Für die Realisation konnte die Schulverlag plus AG gewonnen werden, die ihre langjährige Aargauer Lesebuchtradition weiterführen möchte. An einem Treffen mit Vertreterinnen der St. Galler Pädagogischen Kommission

wurden im Januar die Anliegen entgegengenommen und dann mit dem Zentrum Lesen – das von der ilz bereits frühzeitig in die Entwicklungsarbeit einbezogen wurde – ein Grobkonzept entwickelt. Die nächsten zwei Jahre werden nun für die Entwicklungsphase eingeplant. Das neue Lesebuch soll 2015 zur Verfügung stehen.

Mille feuilles

Das Französischlehrmittel für das 3. bis 9. Schuljahr wurde 2012 mit *Mille feuilles 4* ergänzt. Das Set besteht wiederum aus 3 Magazines, 3 CD-ROMs und 3 Audio-CDs, 100 leeren Karteikarten, 24 Quartett-Karten, der Revue (Übersichtsheft) und der Elterninformation. Zusätzlich zu den Navigationskarten, gibt es für den Einsatz im Klassenverband eine Posterversion. Für die Lehrpersonen liegt der «fil rouge» (didaktischer Kommentar) vor. Das didaktische Konzept des Lehrmittels wird in einem didaktischen Handbuch erläutert, das sich mit der Didaktik der Mehrsprachigkeit befasst. Rechtzeitig auf die Didacta konnte die Schulverlag plus AG eine Tablet-Version der elektronischen Ausgabe zu *Mille Feuilles* vorstellen.

Weitere Informationen unter www.1000feuilles.ch

Dis donc!

Das Nachfolgelehrmittel von *envol* mit dem Titel *Dis donc!* wurde im Berichtsjahr aufgrund eines Antrages der beiden Kantone St.Gallen und Zürich ins Programm der ilz aufgenommen. Das dazu erarbeitete Lehrmittelkonzept wurde durch den Erziehungsrat St. Gallen und vom Bildungsrat Zürich verabschiedet. Bewährte Elemente aus *envol* werden in *Dis donc!* wieder Verwendung finden. Schwerpunkte des Konzepts sind die Handlungsorientierung, die Binnendifferenzierung und der zyklische Themenaufbau. Die Lehrmittelentwicklung orientiert sich in einem ersten Schritt an den Mindestanforderungen. Vom Grundniveau aus wird das Lehrmittel weiter entwickelt. Schon sehr früh wurden Lehrpersonen in das Projekt involviert. Ebenso ist eine konsequente Erprobung in mehreren Kan-

tonen geplant. Das Lehrmittel wird ab Schuljahr 2017/18 eingeführt.

Weitere Informationen unter www.dis-donc.ch

Mathematik Primarstufe

Mit *Mathematik 3* ist die Ausgabe für das 3. Schuljahr des neuen Lehrwerks des Lehrmittelverlags Zürich erschienen. Das Lehrmittel wurde vorgängig in der Praxis erprobt. *Mathematik Primarstufe* ist für das 1. bis 6. Schuljahr konzipiert und liefert die Grundlagen für *Mathematik Sekundarstufe I*.

Fertigkeiten erwerben – Routine für alle heisst das Übungsprogramm für die Unterstufe, welches online verfügbar ist. Für die Mittelstufe wird ein erweitertes Konzept erarbeitet.

Mathematik Primarstufe wird für die italienischsprachigen und romanischsprachigen Schulen im Kanton Graubünden auf Italienisch und Räteromanisch übersetzt.

Weitere Informationen unter www.mathematikprimar.ch

Mathematik Sekundarstufe I

Mathematik Sekundarstufe I, Band 2, die Ausgabe für das 8. Schuljahr des Lehrmittelverlags Zürich, liegt seit Schuljahresbeginn 2012/13 vor. Der dritte Band erscheint nach Abschluss der Erprobung und der anschliessenden Überarbeitung auf Schuljahresbeginn 2013/14. Neben der Autorentätigkeit waren die Autorinnen und Autoren in verschiedenen Kantonen an Lehrmittelpräsentationen und Einführungskursen engagiert. Die Rückmeldungen aus den Kantonen sind sehr positiv. Zusätzliche Kantone prüfen darum die Aufnahme des neuen Lehrmittels in ihre Lehrmittellisten. Neue Wege beschreitet das Lehrmittel bezüglich der Übungsmaterialien. Diese sind über das Internet zugänglich. Ein Fertigkeiten-Trainer generiert Arbeitsblätter für die drei Niveaustufen, und für Geometrieaufgaben stehen interaktive Applets für die Computearbeit zur Verfügung.

Mathematik Sekundarstufe I wird in einer Lizenzausgabe für die italienischsprachigen Schulen im Kanton Graubünden auf Italienisch übersetzt.

Weitere Informationen unter www.mathematiksek1.ch

Fachbereich Mensch und Umwelt, Natur-Mensch-Mitwelt

Im Auftrag des Bildungsrates des Kantons Zürich hat 2012 ein Expertengremium aufgrund neu erarbeiteter Begutungskriterien verschiedene Lehrmittel im Bereich Natur und Technik überprüft. Der Bericht und die entsprechenden Bildungsratsbeschlüsse werden 2013 erwartet.

Eine Analyse der Pädagogischen Hochschule FHNW, Zentrum Lesen hat im Auftrag des Departements Bildung, Kultur und Sport des Kantons Aargau die Textschwierigkeiten in Lehrmitteln im naturwissenschaftlichen Unterricht auf der Sekundarstufe I untersucht. Die Ergebnisse sind im Bericht in der neuen Rubrik «Lehrmittelgrundlagen» unter www.ilz.ch/cms/lehrmittelgrundlagen zu finden.

Der Lehrplan 21 wird im Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) im ersten und zweiten Zyklus sowie in den entsprechenden Fachbereichen im dritten Zyklus erhebliche Veränderungen gegenüber der heutigen Situation aufweisen. Die Schulverlag plus AG beobachtet diese Entwicklung und ist bereits seit einiger Zeit mit Vorarbeiten zur Überarbeitung der bestehenden NMM-Reihe beschäftigt. Damit wird sichergestellt, dass sobald wie möglich lehrplankompatible Lehrmittel für den Fachbereich NMG zur Verfügung stehen werden.

Blickpunkt – Religion und Kultur

Religion und Kultur ist im Kanton Zürich ein obligatorisches Schulfach. Mit *Blickpunkt Religion und Kultur* entstehen Lehrmittel für den Unterricht auf der Primar- und Sekundarstufe I. Die Materialien werden in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule



Zürich entwickelt und vom Lehrmittelverlag Zürich herausgegeben. Nach der Praxiserprobung sind die Materialien für das 1. bis 3. Schuljahr verfügbar, die Unterlagen für die 4. bis 6. Klasse und die Sekundarstufe I folgen im Frühjahr 2013.

Weitere Informationen

unter www.blickpunkt-religionundkultur.ch

Musaik

Der Lehrmittelverlag St.Gallen entwickelt ein neues Musiklehrmittel mit dem Titel *Musaik*. Das Lehrmittel ist auf den Lehrplan 21 abgestimmt und verwendet die entsprechende Begrifflichkeit sowie die Lehrplan 21-spezifischen Kompetenzformulierungen. Es ist für die Zyklen 1 und 2 (nach Lehrplan 21) gedacht und enthält ein Arbeitsheft für Schüler und Schülerinnen sowie einen Kommentar für Lehrpersonen mit DVD (Unterrichtssequenzen) und CD-ROM (Hörbeispiele). Das Lehrmittel erscheint Ende 2013 und kann ab Schuljahr 2014/15 eingesetzt werden. Das Erscheinungsdatum ermöglicht eine Evaluation am fertig entwickelten Lehrmittel und die Planung von angepassten Einführungskursen.

Weitere Informationen

unter www.lehrmittelverlag.ch

Fachbereich Gestalten

Im Jahre 2012 konnte der Lehrmittelverlag St.Gallen die Entwicklungsarbeiten im Fachbereich Gestalten vorantreiben.

Im März 2013 erscheint das komplett überarbeitete Lehrmittel *verflixt & zugenäht*. Das Lehrmittel ist für die Primarschule konzipiert und kann ab Schuljahr 2013/14 verwendet werden. Es umfasst einen Ordner für die Hand der Schüler und Schülerinnen, einen Kommentar für die Lehrpersonen sowie ein abgestuftes Download-Angebot.

Für die Oberstufe entwickelt der Lehrmittelverlag St. Gallen ein Lehrmittel *textilart*, welches im September 2013 erscheint. Es umfasst als Printprodukt einen Kommentar für Lehrpersonen und wie *verflixt & zugenäht* ein zweistufiges Download-Angebot.

Für den Fachbereich Gestalten erscheint im März 2013 mit *Falten, falten* ein Praxishandbuch für Lehrpersonen analog zu den bereits bestehenden Lehrmitteln *Faszination Kugel und Türme + Windräder* aus dem Lehrmittelverlag St.Gallen.

Weitere Informationen

unter www.lehrmittelverlag.ch

Interna

Statutenrevision ilz

Nach einer Klärung des Koordinationsverständnisses der Kantone durch eine Arbeitsgruppe der D-EDK nahm der erweiterte Ausschuss (AS Plus) der ilz seine sistierte Arbeit im Oktober 2010 wieder auf und führte diese 2011 zu Ende. Die Delegiertenversammlung beschloss den vom AS Plus verfassten Bericht mit zwei unterschiedlichen Statutenmodellen zur Kenntnis zu nehmen. Gleichzeitig gab sie dem Präsidenten des Vorstands und dem Direktor den Auftrag, als mandatierte Mitglieder in der Arbeitsgruppe Lehrmittelkoordination der D-EDK Einsitz zu nehmen und zu den ausgearbeiteten Statutenmodellen eine Rückmeldung einzuholen.

Modell 1 – Strukturelle Anbindung

Die Bildungsdirektorinnen und -direktoren resp. Erziehungsdirektorinnen und -direktoren der Mitgliedskantone beraten im Rahmen der Plenarversammlung D-EDK die Geschäfte der ilz und übernehmen die strategische Steuerung der ilz. Die Delegiertenversammlung wird damit ersetzt, die Anzahl der Gremien reduziert. Der Auftrag an die ilz bleibt unverändert: Lehrmittelkoordination im Rahmen von HarmoS Art. 8.

Modell 2 – Leistungsvereinbarung

Die Bildungsdirektorinnen und -direktoren resp. Erziehungsdirektorinnen und -direktoren der Mitgliedskantone schliessen mit der ilz eine Leistungsvereinbarung ab. Die Delegiertenversammlung wird ersatzlos gestrichen, die Anzahl Gremien damit reduziert. Der Auftrag an die ilz bleibt unverändert: Lehrmittelkoordination im Rahmen von HarmoS Art. 8.

In der Arbeitsgruppe Lehrmittelkoordination wurden die beiden Vorschläge der ilz an der ersten Sitzung in neuer Zusammensetzung noch Ende 2011 verworfen und an einem neuen Modell gearbeitet. Die zwei mandatierten Vertreter der ilz hatten den Auftrag der Delegiertenversammlung zu respektieren und gleichzeitig die Arbeitsgruppe mit ihrem Know-how zu unterstützen. Eine Einigung konnte nicht erzielt werden. Die Mehrheit der Arbeitsgruppe sprach sich gegen die Modelle der ilz und für das neue Modell der D-EDK aus. Eine Schlussabstimmung fand jedoch nicht statt.

Ein Mitbericht der Vertreter der ilz machte auf Mängel des Modells aufmerksam.

Modell 3 (AG Lehrmittelkoordination D-EDK) – Führung durch Aufsichtsrat

Die Plenarversammlung D-EDK wird zum obersten Organ der ilz. Gleichzeitig wird zur strategischen Führung und Entlastung der Plenarversammlung ein Aufsichtsrat (als Ersatz des heutigen Vorstandes) eingeführt, der «politiknah zusammengesetzt» ist.

Anlässlich ihrer Sitzung vom 28. Oktober 2012 diskutierte die Plenarversammlung D-EDK den Statutenentwurf der Arbeitsgruppe Lehrmittelkoordination der D-EDK vom 29. September 2012. Der Präsident der Arbeitsgruppe Christoph Zimmermann, Departementssekretär GL vertrat das Geschäft, die ilz war an der Versammlung nicht vertreten.

Die Plenarversammlung D-EDK verabschiedete den Statutenvorschlag der AG Lehrmittelkoordination (Modell 3) und lud die Delegiertenversammlung der ilz ein, gestützt auf Art. 39 des geltenden Statuts, den Mitgliedern der ilz, die Genehmigung des geänderten Statuts zu beantragen.

Der Vorstand der ilz nahm im Rahmen seiner Sitzung vom 23. November 2012 die vorliegenden Beschlüsse zur Kenntnis und diskutierte das weitere Vorgehen. Es wurde ein Zeit- und Ablaufplan zur Einführung des neuen Statuts verabschiedet, der mit dem designierten Präsidenten der D-EDK, Herr Regierungsrat Christian Amsler, besprochen werden soll. Der Vorstand stellte der Delegiertenversammlung die folgenden Anträge:

1. Die Delegiertenversammlung stimmt der Totalrevision des Statuts ilz gemäss Statut vom 23. Juni 1995, Art. 39 Abs. 1 zu.
2. Den Mitgliedern der ilz wird beantragt, die neuen Statuten durch das zuständige Organ zu genehmigen.
3. Dem Vorgehensvorschlag zur Umsetzung des neuen Statuts (Zeitplan) wird zugestimmt.
4. Der Plenarversammlung ilz, die im Rahmen der Plenarversammlung D-EDK tagt, wird anlässlich der Sitzung im Herbst 2013 beantragt, das neue Statut



der ilz per 1. Januar 2014 in Kraft zu setzen, sofern die erforderliche Mehrheit der Mitglieder dem Statut zugestimmt hat.

Die Delegiertenversammlung behandelte das Geschäft anlässlich ihrer Sitzung vom 7. Dezember 2012 und setzte sich abschliessend mit der Statutenrevision der ilz auseinander.

Den Anträgen des Vorstandes, das neue Statut der ilz zu genehmigen und durch die Mitglieder zu ratifizieren, stimmte die Delegiertenversammlung mit 25 zu 1 Stimme zu. Die Anträge drei und vier wurden einstimmig gutgeheissen. Damit kann, sofern eine Mehrheit der Mitglieder dem neuen Statut zustimmt, der politische Willen per 1. Januar 2014 umgesetzt und die ilz in die Zukunft geführt werden.

Mitarbeit im Rat für deutsche Rechtschreibung

Die Arbeitsgruppe Schule des Rates für deutsche Rechtschreibung hat sich an der Sitzung vom 4. und 5. Oktober 2012 in Wien mit dem Thema «Rechtschreiben – eine Grundkompetenz in Schule und Gesellschaft» befasst. Sie ist der Meinung, dass die Einheitsschreibung im deutschen Sprachraum, wie sie nach der Reform von 2006 ermöglicht wurde, ein hohes kulturelles Gut darstellt. Die besondere Verantwortung der Schule für eine befriedigende Recht-

schreibkompetenz steht ausser Frage. Mit der Ausrichtung auf eine Kompetenzorientierung hat das Bildungssystem bisher grosse Anstrengungen unternommen, um die Leistungen der Schülerinnen und Schüler zu heben. Zusätzlich empfiehlt die Arbeitsgruppe Schule, die die ständige Beobachtung des schulischen Schreibgebrauchs zur Aufgabe hat, folgenden Punkten vermehrt Beachtung zu schenken:

1. Genügend Lern- und Übungszeit für den Erwerb der Orthografie bereit zu stellen.
2. Lehrpläne mit einem orthografischen Spiralcurriculum zu erarbeiten, die sich über die gesamte Schulzeit erstrecken.
3. Die Formulierung von Mindeststandards für die Orthografie und
4. Eine Lehreraus- und -weiterbildung anzubieten, in der die deutsche Orthografie fachwissenschaftlich, fachdidaktisch und lerntheoretisch angemessen berücksichtigt ist.

Revision der Jahresrechnung

Die Stabsstelle Controlling von Appenzell Ausserrhoden prüfte während zweier Tage die Jahresrechnung der ilz. Der Revisionsbericht hält fest, dass die Buchführung und die Jahresrechnung die gesetzlichen Be-



stimmungen erfüllen und die Vorgaben im Statut der ilz befolgen.

Die Revisionsstelle empfahl den Delegierten die Annahme der Rechnung. Anlässlich der Delegiertenversammlung vom Juni wurde vom Bericht der Revisionsstelle Kenntnis genommen und die Rechnung 2011 der ilz gemäss Empfehlung einstimmig verabschiedet.

Wahlen

Nach über zwölfjähriger Tätigkeit als Präsident der Delegiertenversammlung trat im Sommer Otto F. Beck zurück und ging in den wohlverdienten Ruhestand. Otto F. Beck vertrat ab 1993 den Kanton Aargau in der Delegiertenversammlung bevor er 2006 seinen Arbeitsort nach Zürich verlegte und vom Kanton Zürich in die ilz delegiert wurde. Otto F. Beck war in 39 Jahren erst der dritte Präsident der Delegiertenversammlung. Anlässlich der Sitzung im Juni wurde er würdig verabschiedet und seine Dienste verdankt. Neu übernahm das Amt Patric Bezzola, Kanton Aargau.

Anlässlich der 78. Delegiertenversammlung der ilz wurde das Präsidium der Verlagsleiterkonferenz neu gewählt. Auf Robert Fuchs, Lehrmittelverlag Zürich folgt ab 1. Januar 2013 Josy Marie Künzler, Vertreterin des Kantons Graubünden. Unterstützt wird sie vom neuen Vize-Präsidenten Peter Uhr, Schulverlag plus AG.

Treue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die ilz mit ihrer Geschäftsstelle hat momentan fünf Angestellte mit 300 Stellenprozenten. Das entspricht einer Reduktion von 60 Stellenprozenten gegenüber 2009. Im Berichtsjahr konnten zwei Mitarbeitende für ihre langjährigen Anstellungen für den öffentlichen Dienst Treueprämien beziehen. Hansueli Schiller arbeitet in verschiedenen Funktionen (Schuldienst, Bildungsdirektion Zürich und ilz) seit 30 Jahren für die öffentliche Hand, Jacqueline Risi bereits seit 10 Jahren für die ilz. Martin Wirthensohn und Sibylle Graf wurden bereits 2011 für 30 Jahre (Bildungsdirektion Zürich und ilz), resp. 10 Jahre geehrt. Wir danken allen Mitarbeitenden für ihre langjährige Tätigkeit bei der ilz.

Magazin ilz

Drei Ausgaben des Magazins ilz.ch sind mit einer Auflage von rund 19'000 Exemplaren erschienen. Die Schwerpunktthemen befassten sich 2012 mit dem Lehrplan 21 und dessen Auswirkungen auf Lehrmittel, einer Präsentation des Swiss Science Center Technorama zu seinem Bildungsangebot und dem Angebot von Sprachlehrmitteln im Programm der ilz.

Die Rubrik «Aktuell» enthält neben internen Nachrichten neu auch News aus dem Bildungsbereich. Die Beilage von Prospekten wurde mit den produzierenden Verlagen neu und restriktiver geregelt.

Internetauftritt

Der Internetauftritt der ilz wird periodisch aktualisiert. 2012 wurde die Struktur den neuen Schwerpunkten der ilz im Hinblick auf die Implementierung des Lehrplan 21 angepasst. Benutzerinnen und Benutzer mobiler Geräte erhalten neu eine für Smartphones optimierte Ansicht mit leicht reduziertem Inhalt.

Catalonia

CATALONIA ist ein Lehrmittelverzeichnis, für dessen Einträge die kantonalen Verlage verantwortlich sind. Die webbasierte Datenbank wird durch die Geschäftsstelle der ilz zur Verfügung gestellt. Die Geschäftsstelle verwendet *CATALONIA* für die Verwaltung der Lehrmittel aus dem Programm der ilz. Das Lehrmittelverzeichnis unter www.ilz.ch beruht ebenfalls auf den Daten aus *CATALONIA*. Die Verlage verwendeten die Datenbank 2012 zum ersten Mal für den Austausch von Katalogdaten. Das System erlaubt, Mutationen gezielt aufzurufen. Eine weitere Vereinheitlichung der Daten wird geprüft.

Jubiläum 40 Jahre ilz

Am 27. März 1973 wurde im Hotel Roter Turm in Solothurn die Interkantonale Lehrmittelzentrale gegründet. Gründungskantone waren die Kantone Aargau, Basel-Land, Basel-Stadt, Bern, Graubünden, Luzern, Solothurn und Zürich. Ebenfalls an der Gründungsversammlung teilgenommen haben die Kantone Glarus, Freiburg, Schaffhausen, St. Gallen und Thurgau. Sie wurden im folgenden Jahr (St. Gallen, 1974) teilweise aber auch erst 34 Jahre später (Freiburg, 2007) Mitglied der ilz. Auf Initiative der öffentlichen Verlage wurde damals die Lehrmittelkoordination in den Kantonen zum Thema und durch die Volksschulämter aufgenommen. Gründungspräsident war Dr. Herbert Plotke, Solothurn. Er stand der ilz bis ins Jahr 2000 vor. Ihm folgten die Präsidenten Otto F. Beck, Aargau und dann Zürich sowie Patric Bezzola, Aargau.

Die Lehrmittelkoordination hat im Rahmen der Vorbereitungen zum HarmoS-Konkordat neue Bedeutung erlangt. Die sprachregionale Lehrmittelkoordination wurde damit eine Pflicht aller Kantone, die dem Konkordat beigetreten sind. Durch die Gründung der D-EDK auf Basis einer Verwaltungsvereinbarung der drei sprachregionalen Organisationen EDK-Ost, NW EDK und BKZ konnte die Verantwortung aus HarmoS Artikel 8 der Sprachregion übertragen werden. Dies führte dazu, dass bis zur Entscheidung der Plenarversammlung nicht klar war, wer die operative Lehrmittelkoordination in der deutschsprachigen Schweiz übernimmt.

Nach der Klärung der Aufgabenverteilung wird sich die ilz nun gleichzeitig mit den Feiern zum 40-jährigen Bestehen neue Grundlagen erarbeiten und diese implementieren können.

Die ilz feiert am 27. März 2013 im Restaurant Rathaus am Schlossplatz in Rapperswil das 40-jährige Bestehen gemeinsam mit den Gremienmitgliedern sowie weiteren geladenen Gästen.

Personelle Besetzung der Gremien und der Geschäftsstelle

(Stand Dezember 2012)

Delegiertenversammlung DV

AG	Patric Bezzola, <i>Präsident</i>	Beat Michel
AI	Vreni Kölbener-Zuberbühler	<i>vakant</i>
AR	Jürg Wickart	<i>vakant</i>
BE	Rosmarie Allenbach	Johannes Kipfer
BL	Dieter Kaufmann	<i>vakant</i>
BS	Elisabeth Tschudi, <i>Vizepräs.</i>	Daniel Aeschbach*
FL	Arnold Kind	Norbert Ritter
FR	Heinrich Burri	Reto Furter
GL	Urs Tschamper	<i>vakant</i>
GR	Pauli Dosch	Paul Engi
LU	Joe Bucheli	<i>vakant</i>
SG	Kurt Steiner	<i>vakant</i>
SH	Pia Auerswald*	Markus Schwaninger
SO	Beat Beiner	Daniel Eggimann
TG	Martin Kressibucher*	<i>vakant</i>
UR	Werner Bissig-Baumann	<i>vakant</i>
VS	Tanja Hutter	<i>vakant</i>
ZG	Sylvia Bürkler	<i>vakant</i>
ZH	Ruth Marxer*	Gisela Polloni Rohner

Direktor und Geschäftsstelle

ilz	Marcel Gübeli	Direktor	BG	100%
ilz	Sibylle Graf	Sachbearbeiterin	BG	50%
ilz	Jacqueline Risi	Rechnungswesen	BG	30%
ilz	Hansueli Schiller	Projektleiter mbA	BG	60%
ilz	Martin Wirthensohn	Projektleiter mbA	BG	60%

Revisionsstelle

AR	Stabsstelle Controlling von Appenzell AR	2010–14
----	--	---------

Ausschuss AS

DV	Patric Bezzola
VS	Paul Engi, <i>Vizepräsident</i>
VS	Markus Stauffenegger, <i>Präsident</i>
VK	Robert Fuchs
ilz	Marcel Gübeli, <i>beratend</i>

Vorstand VS

AG	Patric Bezzola
AI	Vreni Kölbener-Zuberbühler
AR	Esther Germann
BE	Patricia Oegerli
BL	Markus Stauffenegger, <i>Präsident</i>
BS	Urban Rieger*
FL	Rahel Guerra*
FR	Reto Furter
GL	Urs Tschamper
GR	Paul Engi, <i>Vizepräsident</i>
LU	Ruedi Püntener
SG	Rolf Rimensberger
SH	Peter Pfeiffer*
SO	Simone Béchir
TG	Martin Kressibucher*
UR	Doris Rosenkranz
VS	Marcel Blumenthal
ZG	Sylvia Bürkler
ZH	Roland Boot
VK	Stefan Gisler
VK	Robert Fuchs
VK	Peter Uhr
ilz	Marcel Gübeli, <i>beratend</i>

Verlagsleiterkonferenz VK

AG	–
AI	Doris Lieberherr
AR	Ursula Steininger
BE	Peter Uhr
BL	Werner Furrer
BS	Heinz Birrer
FL	Andreas Oesch
FR	Marcel Berger
GL	Urs Tschamper
GR	Josy Marie Künzler, <i>Vizepräsidentin</i>
LU	Tony Elmiger
SG	Ernst Hofmänner
SH	–
SO	Patrick Hossmann*
TG	Caroline Spiri*
UR	Stefan Gisler
VS	Yves Cretton
ZG	Othmar Langenegger
ZH	Robert Fuchs, <i>Präsident</i>
ilz	Marcel Gübeli, <i>beratend</i>

* seit 2012 neu im Amt

Neuerscheinungen und Überarbeitungen im Programm der ilz

Sprachwelt Deutsch

Sprachlehrmittel für den Deutschunterricht an der Sekundarstufe I

- Sachbuch, Gesamtausgabe
 - Sachbuch, Teil 1
 - Sachbuch, Teil 2
 - Sachbuch, Teil 3
 - Sachbuch, Teil 4
 - Werkbuch
 - Trainingsmaterial
 - Begleitsset
 - Audio-CDs Trainingsmaterial
7. bis 9. Schuljahr
Schulverlag plus AG
Lehrmittelverlag Zürich

HOPPLA 3

Deutsch für mehrsprachige Kindergruppen

- Schülerbuch
 - Arbeitsheft A
 - Arbeitsheft B
 - Audio-CDs
 - Kommentar für die Lehrperson mit CD-ROM
1. bis 3. Schuljahr, Aufbauunterricht
Lehrmittelverlag Zürich
Schulverlag plus AG

Leseschlau

Erstleselehrgang/Lesen lernen mit Sprechbewegungsbildern

- Schreibheft (Schreiblehrgang für Basisschrift)
1. Schuljahr
Lehrmittelverlag Solothurn

Findibus

Wörterbuch

- Schülerbuch
 - Auftragskarten
 - Kommentar
2. bis 3. Schuljahr
Lehrmittelverlag St. Gallen

Lesen. Das Training 2 (Mittelstufe)

Lesefertigkeiten, Lesegewandtheit, Lesestrategien

- Arbeitsmappe
 - Kommentar für Lehrpersonen
4. bis 6. Schuljahr
Schulverlag plus AG

Alles und Nichts

Lesebuch für die Oberstufe

- Band 1
 - Band 2
 - Didaktische Einführung
inkl. Internet Nutzungslizenz
7. bis 9. Schuljahr
Schulverlag plus AG

Mille feuilles 4

Französisch ab 3. Schuljahr

- élève (Magazines, CD-ROMs, Audio-CDs, leere Karteikarten, Karten mit Anweisungswortschatz, Revue)
 - fil rouge (Magazines, CD-ROMs, Audio-CDs, leere Karteikarten, Karten mit Anweisungswortschatz, Revue, Internet Nutzungslizenz, Posterset, Navigationskarten)
4. Schuljahr
Schulverlag plus AG

first choice

Englischlehrmittel für die Unterstufe

- Assessment Pack (Lernzielkontrollen)
 - Support Materials (Kommentar, Kopiervorlagen und Hörtexte)
2. bis 3. Schuljahr
Lehrmittelverlag Zürich

Voices 3

Englischlehrmittel für die Sekundarstufe I

- Assessment Pack (Lernzielkontrollen)
9. Schuljahr
Lehrmittelverlag Zürich

Brücken zwischen Explorers und envol

Unterwegs zur Mehrsprachigkeit

- Handbuch
3. bis 6. Schuljahr
Lehrmittelverlag Zürich

Neue fremdsprachendidaktische Konzepte

*Ihre Umsetzung in den Lehr- und Lernmaterialien
Mille feuilles*

- Handbuch
3. bis 6. Schuljahr
Schulverlag plus AG

Mathematik 3, Primarstufe

Mathematik für das 1. bis 6. Schuljahr

- Themenbuch
 - Arbeitshefte, Set mit 5 Heften
 - Handbuch
 - Lösungen
 - CD-ROM Arbeitsblätter – Arbeitsblattvorlagen
 - Fertigkeiten erwerben (Übungssoftware)
 - Mathematen (Lernsoftware)
3. Schuljahr
Lehrmittelverlag Zürich

Mathematik 2, Sekundarstufe I

*Arithmetik, Algebra, Sachrechnen, Stochastik und
Geometrie für die Sekundarstufe I*

- Arbeitshefte Niveau I, II und III
 - Handbuch
 - Lösungen I – III
 - Begleitheft
8. Schuljahr
Lehrmittelverlag Zürich

Blickpunkt 1

Lehrmittel für Religion und Kultur auf der Unterstufe

- Schülerbuch
 - Kommentar
 - Folien
 - Poster
 - Klassenmaterial Ringbuch, inkl. CD-ROM
1. bis 3. Schuljahr
Lehrmittelverlag Zürich

«thema»

Mensch und Umwelt

- Hefte für Schülerinnen und Schüler mit Kommentar
 - Alpenübergänge
 - Alltag im Mittelalter
 - Geschichte der Zeitmessung
 - Wintergäste – Sommergäste
3. bis 6. Schuljahr
Lehrmittelverlag St. Gallen

«aktuell»

Mensch und Umwelt

- Hefte für Schülerinnen und Schüler mit Kommentar
 - Energiezukunft
 - Zukunft
 - Die Eiszeiten
 - Familie – vielfältige Einheit
7. bis 9. Schuljahr
Lehrmittelverlag St. Gallen

Projekte realisieren

Überfachliche Themen

- Leitfaden für Schülerinnen und Schüler mit CD-ROM
7. bis 9. Schuljahr
Schulverlag plus AG

Herausgeberin Interkantonale Lehrmittelzentrale ilz, Rapperswil
Redaktion Geschäftsstelle Interkantonale Lehrmittelzentrale ilz, Rapperswil
Gestaltung Daniel Lienhard, Zürich
Fotos Shutterstock Inc., Daniel Lienhard
Druck Galledia AG, Berneck